

PRESSEMITTEILUNG

Initiative Klimaschutz Holzindustrie

Gebr. Schütt KG als klimaneutrales Holzbau- Unternehmen zertifiziert

Berlin, August 2022. Das Holzbau-Unternehmen Gebr. Schütt KG aus Landscheide in Schleswig-Holstein ist klimaneutral und durchlief kürzlich mit Erfolg die Zertifizierung der Initiative Klimaschutz Holzindustrie. Der Initiative gehören bereits rund 60 Firmen und Organisationen an, vom Mittelständler bis zum börsennotierten Unternehmen.

Unter dem Motto „Besser bauen. Mit Holz“ ist die Gebr. Schütt KG mit ca. 200 Mitarbeitern in verschiedensten Bereichen des Holzbaus unterwegs. In seiner Geschäftstätigkeit setzt die Gebr. Schütt KG auf den nachhaltigen und zukunftsweisenden Baustoff Holz, z.B. im individuellen Hallenbau, im Industrie- und Gewerbebau und im mehrgeschossigen Wohnungsbau, so durch Modulbauweise. „Die Kombination von Holz mit Stahl und Beton im stark nachgefragten, energieeffizienten Holz-Hybridbau spielt ebenfalls eine wichtige Rolle“, erläutert Geschäftsführer Tillmann Schütt.

Für die Zertifizierung durch die Initiative Klimaschutz Holzindustrie wurden nun die Produktionsabläufe mit Blick auf die Treibhausgasbilanz eingehend analysiert. In der Unternehmenszentrale in Landscheide sind bereits zahlreiche klimaschonende Maßnahmen umgesetzt, so u.a. die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien über Solarstromanlagen auf den Dächern und die Nutzung von Holzhackschnitzeln aus Restholz für die energetische Verwertung. Emissionen, die sich derzeit noch nicht vermeiden lassen, werden im Rahmen der Zertifizierung durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten in Kenia und Vietnam kompensiert. So wurde im Ergebnis die Klimaneutralität erreicht.

„Nachhaltigkeit ist für uns keine Option, sondern Verpflichtung“

Mit der Zertifizierung durch die Initiative Klimaschutz Holzindustrie werden Errungenschaften für nachhaltiges Wirtschaften erfasst und zugleich Verantwortung für die Zukunft übernommen. „Nachhaltigkeit ist für uns keine Option, sondern Verpflichtung. Daher wollen wir die Zukunft des Bauens nachhaltig mitgestalten“, erklärt Geschäftsführer Tillmann Schütt. „Durch die Verbesserung

unserer Betriebs- und Produktionsabläufe haben wir den Ausstoß an Treibhausgasen bereits in erheblichem Umfang reduzieren können. Durch weitere Maßnahmen wie z.B. mit der Förderung nachhaltiger Mobilität durch den Ausbau unserer E-Mobilitätsflotte, wollen wir die Bilanz künftig noch weiter verbessern“, unterstreicht Tillmann Schütt.

„Wir freuen uns mit der Gebr. Schütt KG in der Initiative Klimaschutz Holzindustrie ein weiteres nachhaltig wirtschaftendes, breit aufgestelltes Unternehmen begrüßen zu dürfen, das zukunftsweisend auf Schlüsselfeldern der Holzindustrie unterwegs ist. Das Unternehmen zeigt mit seinen Schwerpunkten nicht nur innerhalb der Branche, sondern auch regional Pioniergeist“, erklärt Dr. Denny Ohnesorge, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie (HDH). „Schließlich ist der klimafreundliche Holzbau im Norden Deutschlands noch nicht so stark vertreten wie in anderen Regionen“, so Ohnesorge

Die Initiative Klimaschutz Holzindustrie ist ein Angebot an die Branchenunternehmen, ihre Emissionen mit Unterstützung des HDH kontinuierlich zu reduzieren und langfristig die Klimaneutralität zu erreichen. In einem dreistufigen Verfahren können Betriebe zudem zum zertifizierten Hersteller klimaneutraler Produkte werden.

Bild 1: Das Branchenlabel „Klimaschutz Holzindustrie“. © HDH.

Bild 2: Luftbild der Firmenzentrale der Gebrüder Schütt KG © Gebr. Schütt KG.

Bild 3: Tillmann Schütt, Geschäftsführer © Gebr. Schütt KG.

Pressekontakt:

Alexander Knebel

Pressesprecher

Hauptverband der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie e.V.

Dorotheenstraße 35, 10117 Berlin

Tel.: +49 151 2500 6883

E-Mail: alexander.knebel@holzindustrie.de

Web: www.holzindustrie.de

Der Hauptverband der Deutschen Holzindustrie (HDH) vertritt die wirtschaftlichen, politischen und technischen Interessen der Holzindustrie mit rund 200.000 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von ca. 42,2 Mrd. Euro. Dabei erstreckt sich das Spektrum über die gesamte Wertschöpfungskette entlang des Werkstoffes Holz: von der Sägeindustrie, der industriellen Holzbe- und -verarbeitung über die Möbelindustrie bis hin zum Bauen mit Holz sowie der Holzpackmittelindustrie. Alle vertretenen Interessen vereint der Einsatz für den natürlichen und vielfältigen Werkstoff Holz.